

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Welt“ frei Haus halbjährlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Postgebühren Einzelnummer 15 Reichspfennig



Anzeigenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Werbefammlungs-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die breitgespaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannstr. 46 Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353

# Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 99 Montag, 29. April 1929 36. Jahrgang

## Jorns

### Ein Wendepunkt in der deutschen Justiz?

Lübed, 29. April

Unglaublich — in des Wortes eigenster Bedeutung — ist das Urteil im Jornsprozess, dessen Inhalt wir am Sonnabend noch kurz bringen konnten.

Unglaublich — denn wer von uns glaubte noch an die Objektivität deutscher Richter in politischen Prozessen? — Wer hätte erwartet, daß es Richter gebe in Deutschland, die es über sich gewinnen würden, den Stab zu brechen über einen Reichsanwalt, der angegriffen wurde mit scharf politischer Tendenz.

Sie haben den Stab gebrochen — weit scharfer noch, als im Urteil selbst, kommt der moralische Schuldpruch gegen Jorns in der Urteilsbegründung zum Ausdruck. Denn darin heißt es wörtlich:

„Außer Zweifel steht, daß das Rechtsgut der Ehre des Nebenklägers, das auf dem allgemeinen persönlichen Wert des Menschen beruht, durch den Artitel verletzt ist, und daß der Angeklagte sich bewußt war, daß er mit seiner allgemeinen Behauptung die Ehre des Nebenklägers antastete.“

Und trotzdem wurde der Reklame Jorns freigesprochen. Denn das Gericht sah den Wahrheitsbeweis geführt, den Beweis dafür, daß Reichsanwalt Jorns als Untersuchungsrichter im Diebstahl-Rugenburgprozess „den Beschuldigten zum Nachteile der Untersuchung Vorschub geleistet hat.“

Unnötig, noch einmal all die grotesken Maßnahmen aufzuzählen, die Herr Reichsanwalt Jorns in jenen Tagen ergriff, um die Würde — nicht zu lassen.

Ein Bild genügt: Der Untersuchungsrichter trifft den des Mordes verdächtigen, in Untersuchungshaft befindlichen Deutnant Piepmann nachts auf dem Witterbergplatz vor der Rolltürbar und veranlaßt nichts.

Und trotzdem — wie unendlich schwer muß es dem Richter, Vandrägerdirektor Marcard, dessen Sympathien ganz zweifellos auf der Seite der Lüttwiler waren, gewesen sein, dieses Urteil zu fällen, das einen Beamten des höchsten deutschen Richters der Schande bloßstellte! Gut ab vor diesem Mann!

Dürfen wir danach hoffen, daß die Justiz in Deutschland andere Bahnen einschlägt? — Müßen wir bekennen, daß unsere Lehre von der Klassenjustiz eine Fiktion war, daß in Wahrheit nach Gerechtigkeit und nicht nach Klasseninteresse gerichtet wird?

Nein!

Denn so wenig wie Herr Jorns, so wenig ist Herr Marcard ein typischer Repräsentant der deutschen Justiz. Sie tief der eine unter dem Durchschnitt der deutschen Justizbeamten, so hoch steht der andere darüber.

„Weniger als jeder andere“ — sagt Karl Marx in der Einleitung zu seinem fundamentalen Werk — „kann mein Standpunkt den einzelnen verantwortlich machen für Verhältnisse, deren Geschöpf er sozial bleibt, so sehr er sich auch subjektiv über sie erheben mag.“

Gewiß, es hat immer Männer gegeben, und es gibt sie auch heute, die moralisch so hoch stehen, daß der Wille zur Gerechtigkeit in ihnen den Klasseninstinkt besiegt. Sie sind

seltener; und noch seltener sind vielleicht — das sagen wir offen — Justizbeamte, die im Dienst der herrschenden Klasse ihre Ehre so preisgeben wie Herr Jorns.

Die große Mehrzahl hat wohl den Willen zur Gerechtigkeit; doch stärker als dieser Wille ist in ihnen das Gefühl der Verbundenheit mit der Klasse, der sie angehören. Sie tun Unrecht; aber sie wissen es selbst nicht, was sie tun.

So viel zum Grundtatsächlichen. Die praktische Folge dieses Prozesses ist eindeutig. Herr Jorns darf nie wieder das Reichsgericht betreten, das er nie hätte betreten dürfen. Der Mann ist gerichtet, auch wenn er jetzt, wie er ankündigt, Berufung einlegen will.

Ein Strafverfahren gegen ihn ist heute leider nicht mehr möglich, da seine Tat, wie wir unterrichtet werden, verjährt ist. Um so eiliger ist das Disziplinarverfahren.

## Sakentkrenzlerpeß in Frankfurt a. M.

Reichsbannerkamerad erstochen!

Frankfurt a. Main, 29. April (Radio)

Nach einem Reichsbannerprotestzug wurden 4 heimkehrende Reichsbannerleute von Nationalsozialisten überfallen. Es kam zu einer Schlägerei, in deren Verlauf die Nationalsozialisten mit Messern und Schusswaffen vorgingen. Der 21jährige Reichsbannerkamerad Heinrich Koch wurde durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er sofort verblutete. Zwei weitere Reichsbannerkameraden wurden ebenfalls durch Messerstiche verwundet, davon der 17jährige Heinrich Schmidt so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Ein letztes Wort noch des Gedankens an die beiden Märtyrer ihrer Sache, die so grauenvoll ermordet wurden. Es war damals Kampf zwischen ihnen und uns. Kampf, den nicht wir begannen. Und wenn wir heute zurückblicken, so zweifeln wir so wenig wie damals, daß die Sache des Rechts auf unserer Seite war.

Wenn wir sie dennoch „Märtyrer“ nennen, so darum, weil die Reinheit ihrer Gesinnung außer Frage steht. Das sahen viele nicht in den Wirren jener Tage. Wer es heute bestreitet, ist nicht ehrlich.

Weit unehrlicher ist aber der, der heute noch behauptet, irgendein Sozialdemokrat sei direkt oder indirekt mitschuldig an dem grauenvollen Mord. Denn gerade dieser Prozeß, der in alle Winkel der Tat hineinleuchtete, hat bewiesen, daß alle Gerüchte von einer Kuppelabschluß unter den Sozialdemokratischen Volksbeauftragten alles daran gesetzt haben, den Mord zu sühnen. Sie wurden betrogen — durch Herrn Jorns.

## Kassennot oder Inflation?

Von

Paul Hertz

An der Berliner Devienbrücke zeigt sich am Sonnabend starke Nachfrage nach Dollarnoten. Demzufolge mußte die Notiz vor 4,2175 auf 2,2180 heraufgesetzt werden. Man hat an Sonnabend die Dollaranforderungen auf rund 2 Millionen Mark geschätzt gegenüber etwa 3—4 Millionen an normalen Tagen. Diese Tatsache beweist am besten, daß eine spekulative Heberauforderung vorliegt.

Reichstag und Reichsrat haben am Freitag einem Gesetzentwurf der Regierungsparteien zugestimmt, durch den die Anleihermächtigung für die Reichsregierung um rund 200 Millionen Mark erhöht wird. Die Gesamtanleihermächtigung für die Aufnahme von Krediten durch die Reichsregierung steigt damit auf 918 Millionen. Diesem Beschluß ist eine eingehende Aussprache im Haushaltsausschuß des Reichstages vorausgegangen, die nicht nur den vollen Ernst der Finanzschwierigkeiten des Reiches erkennen ließ, sondern auch Klarheit darüber brachte, ob als Folge dieser Schwierigkeiten der deutschen Währung eine neue Erschütterung droht.

Ende April hat das Reich einen Fehlbetrag in seiner Kasse von 1635 Millionen. Ein erschreckend hoher Betrag, der selbst dann zu Befürchtungen für die Weiterentwicklung Veranlassung gibt, wenn man berücksichtigt, daß es sich nicht um einen Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt des Reiches handelt, sondern im außerordentlichen Haushalt. Die wichtigste Ursache für diese Kassenschwierigkeiten liegt in der Finanzwirtschaft der Jahre 1926/27. Damals wurden im außerordentlichen Haushalt große Ausgaben gemacht, von denen man hoffte, sie bald durch eine langfristige Anleihe decken zu können. Diese Erwartung ist aber nicht in Erfüllung gegangen. Der außerordentliche Haushalt weist deshalb ein Defizit von 675 Millionen auf. Er vermehrt sich durch Darlehen an öffentliche und private Unternehmungen um 300 Millionen. Dazu tritt der Fehlbetrag des ordentlichen Haushalts vom Jahre 1928 mit weiteren 100 Millionen und ein Anspruch von 300 Millionen für Betriebsmittel, insgesamt sind das 1375 Millionen.

Dieser Betrag ist nun in den letzten Monaten durch die Anprüche für die Arbeitslosenversicherung weiter gestiegen. Infolge des außerordentlich langen und schweren Winters hat die Erwerbslosenversicherung ihre Leistungen aus eigenen Mitteln nicht bezahlen können, so daß das Reich mit Darlehen einspringen mußte. Diese Darlehen betragen bis Ende März 260 Millionen, bis Ende Juni werden sie auf insgesamt 305 Millionen geschätzt. Dazu tritt ein Mehraufwand über die im Etat vorgesehenen 28 Millionen für die Saisonarbeiterfürsorge von 64 Millionen. Insgesamt wird die Arbeitslosenversicherung das Reich mit 400 Millionen belasten, wovon mehr als 300 Millionen auf den außerordentlichen Etat fallen. Durch die oben aufgezählten 1375 Millionen und die bis jetzt verausgabten 260 Millionen ergibt sich jenes Kassendefizit von 1635 Millionen, das der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding im Reichstag nannte und durch das die Öffentlichkeit so stark alarmiert worden ist.

Um diesen Bedarf voll decken zu können, hat das Reich einen Spitzenbetrag von etwa 150 Millionen bei den Banken für kurz Zeit ausleihen müssen. Diese schwierigen Verhandlungen sind von unverantwortlichen Elementen, insbesondere von der Hugenbergpresse, benutzt worden, um das Gespenst einer neuen Inflation an die Wand zu malen und eine Panikstimmung im Volke zu erzeugen. Es ist demgegenüber wichtig, daß der Führer der Deutschnationalen im Reichstag, Graf Westarp, ausdrücklich anerkannt hat, daß weder der jetzigen Reichsregierung aus dieser zugepöhlten Situation ein Vorwurf zu machen ist noch daß eine Gefahr für die Währung des Reiches besteht.

Um zu verstehen, daß vorübergehende Schwierigkeiten in der Kasse des Reiches keine Erschütterung der Währung hervorrufen können, muß man sich zweierlei vergegenwärtigen. Einmal stehen dem Kassendefizit des Reiches gewisse Güter gegenüber, die zum Ausgleich von vorübergehenden Differenzen zwischen Ausgaben und Einnahmen dienen können und sollen. Solange außerdem der Wille vorhanden ist, Einnahmen und Ausgaben letzten Endes zu balancieren — und diesen Willen hat der Reichstag durch seine Sparmaßnahmen eindeutig bewiesen — können zwar Kassenschwierigkeiten sehr unangenehme Wirkungen hervorrufen, aber doch die Währung nicht gefährden. Außerdem kann von einer Gefahr für die Währung auch deshalb nicht die Rede sein, weil das Reich nur solche Mittel beansprucht, die auf dem Kapitalmarkt schon zur Verwendung bereit stehen. Die Reichsbank wird dadurch in keiner Weise belastet und nicht veranlaßt, neue ungedeckte Noten auszugeben. Der Vergleich mit den Inflationsjahren ist deshalb in jeder Beziehung abwegig. Damals hat das Reich vom Kriegsbeginn an bis zum Ende des Jahres 1923 zur Deckung seines Fehlbetrags die Reichsbank unangeseht zum Druck neuer Geldzeichen veranlaßt, für die keinerlei Deckung vorhanden war. Jetzt aber werden keine neuen Noten gedruckt, sondern nur vorhandene Noten, die sonst der Privatwirtschaft zur Verfügung stehen würden, dem Reiche zur Verfügung gestellt. Darin liegt der grundlegende Unterschied zur Inflationszeit. Selbst wenn das Reich gegenwärtig ebenso verantwortungslos handeln wollte, wie früher, es könnte und dürfte es nicht. Seit dem Jahre 1924 hat das Reich überhaupt keinen Einfluß mehr auf die Ausgabe von Noten. Wenn die Zahlungsmittel, die im privaten Verkehr sind, im Verhältnis zu dem Bestand der Reichs-

## Stainings Kabinett der Abrüstung

9 Sozialdemokraten, 3 Demokraten

Kopenhagen, 29. April (Radio)

Die Verhandlungen über die Bildung des Kabinetts Staining sind beendet. Im Verlauf des heutigen Tages wird die Ministerliste der sozialistisch-demokratischen Regierung veröffentlicht werden. Der Parteivorstand der Sozialdemokratie beschloß auf Vorschlag des neuen Ministerpräsidenten Staining drei Vertreter der Demokraten in die Regierung aufzunehmen. Das Kabinett wird danach folgende Zusammensetzung haben:

- Staining, Ministerpräsident und Minister für Schifffahrt und Schifffahrtswesen (Soz.)
- Bramanaes, Finanzminister (Soz.)
- Friss-Steie, Verkehrsminister (Soz.)
- Hauge, Wirtschaftsminister (Soz.)
- Steinde, Sozialminister (Soz.)
- Rasmussen, Verteidigungsminister (Soz.)
- Borghjerg, Unterrichtsminister (Soz.)
- Dahl, Kirchenminister (Soz.)
- Bording, Landwirtschaftsminister (Soz.)
- Dr. Münch, Außenminister (Dem.)
- Dahlgard, Innenminister (Dem.)
- Jahse, Justizminister (Dem.)

Inzwischen haben sich die Parteien auf ein Arbeitsprogramm verpflichtet, an dessen erster Stelle die Durchführung der Abrüstung steht. Außerdem ist vorgesehen eine entschiedene Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Förderung des Wirtschaftslebens und der Wiederherstellung der sozialen Gerechtigkeit, Ratifizierung internationaler Konventionen und zwar vor allem der Gesellsch. Einführung des Achtstundentages, Verbot des Gastrieges und der privaten Produktion von Waffen, Aufhebung des sogenannten Ruftausgesetzes, Demo-

krafizierung des Steuersystems und allmähliche Aufhebung der Restaurationssteuer. Als Endziel ihrer Politik haben beide Parteien sich auf die Abschaffung der Ersten Kammer und die Einführung des Einkammersystems verpflichtet.



Der alte und der neue Ministerpräsident

Links Staining, der Arbeiterführer, rechts Maden-Wald, der autoritäre Bauernvertreter.



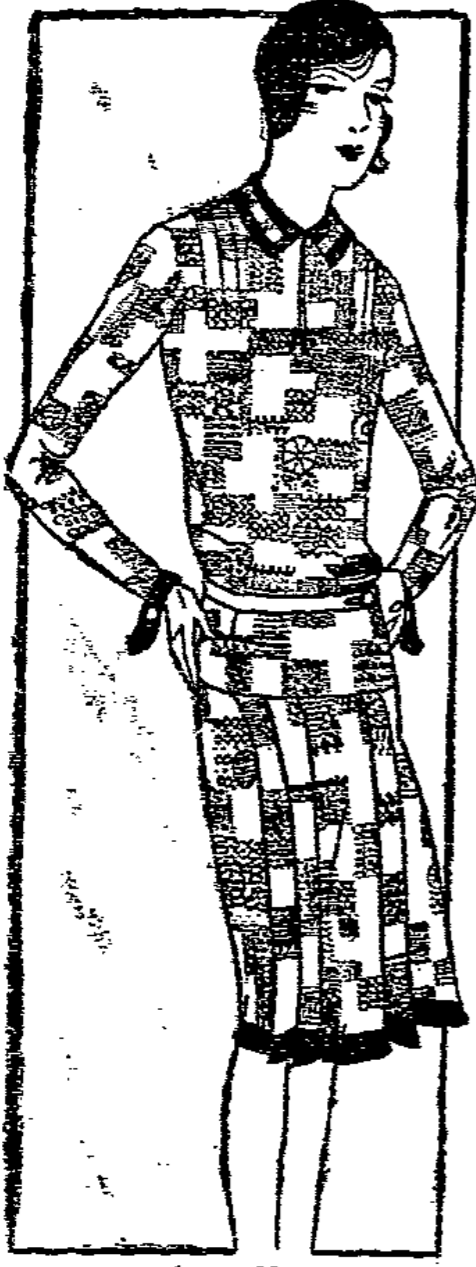


DER HÖHEPUNKT  
UNSERER PREISWÜRDIGKEIT

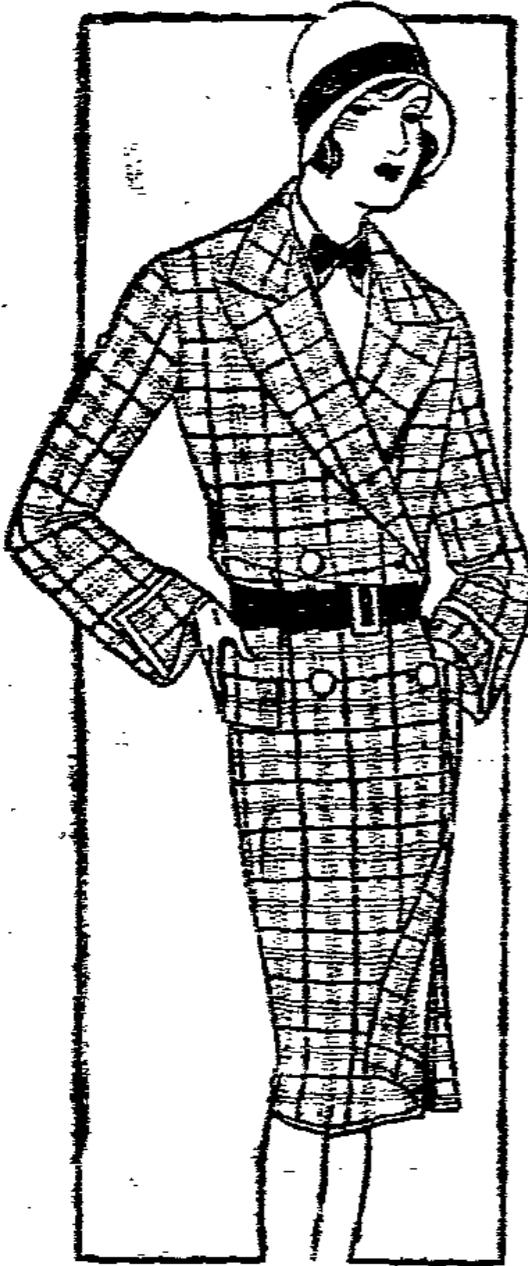
der **Aussteuer** und

# Die große Woche Bekleidung

die Zeit der Geldersparnis



**Kleid** aus reinw. Musseline, mit unifarbigen Besatz **12<sup>50</sup>**



**Mantel** aus schöner. Stoffen engl. Art, ganz gefüttert, Rücken reich m. Biesen **19<sup>75</sup>**

### Damen-Konfektion

- Mantel** aus kariert. engl. Stoffarten mit kl. Schönheitsfehlern, z. Aussuchen **4<sup>90</sup>**
- Mantel** aus großkarierten Stoffen, mit breitem Ledergürtel ..... **8<sup>90</sup>**
- Frauen-Mantel** aus klein gemust. Herrenst., Sattelf., bis Gr. 50, 120 lang **22<sup>50</sup>**
- Complet** Kleid mit Jacke, aus reinwollenem Popeline ..... **24<sup>50</sup>**

### Herren-Konfektion

- Herren-Anzüge** Kammgarn und Cheviot, in den neuest. Farbstell. **54.- 38<sup>00</sup>**
- Sport-Anzüge** 4teil., m. lang. Hose und Knickerbocker od. Breeches **68.- 48<sup>00</sup>**
- Herren-Mantel** in prachtvoller Ausmusterung neueste Machart **69.- 56<sup>00</sup>**
- Herren-Trenchcoatmäntel** mit Oeltucheinlage und Plaidfutter **48.- 38<sup>00</sup>**



- Jugendliche Glocke** aus Puntageflecht mit Bandgarnitur **1<sup>75</sup>**
- Fesch. Aufschlaghut** aus bunt Phantasiegeflecht ... **2<sup>25</sup>**
- Damen-Hut** mod. Glocke mit reiz. Bandgarnit. **3<sup>75</sup>**
- Damen-Hut** aus Puntalitze m. Bandgarnitur ... **4<sup>90</sup>**

### Seidenstoffe

- Wasch-Kunstseide** in modernen Mustern, große Auswahl... Mtr. **1.35 95**
- Damassé** elegantes Mantel- und Kostümfutter ..... Meter **2.75 1<sup>45</sup>**
- Rohseide** naturfarbig, reine Seide, ca. 80 cm breit ..... Meter **1<sup>65</sup>**
- Rohseide** bedruckt, in entzückenden Blumen- u. Phantasie Mustern Mtr. **3.25 1<sup>95</sup>**
- Seidendruck** aparte Muster, auf reinseidener Grundware ..... Meter **3<sup>50</sup>**
- Japon-Foulards** für das fesch. Straßenkleid, ca. 95 cm br. Meter **5.90 5<sup>50</sup>**

### Gardinen

- Gardinen-Meterware** weiche Qualitäten ..... Meter **85 68**
- Spannstoffe** volle Breite, neuzeitliche Muster ..... Meter **1.30 95**
- Vorhangstoffe** mit farb. Streifen, ca. 80 cm breit ..... Meter **1.10 95**
- Gardinen-Volle** ca. 110 cm breit, indanthren ..... Meter **3.25 2<sup>75</sup>**
- Künstler-Garnituren** 2 Flügel, 1 Behang ..... **4.75 3<sup>25</sup>**
- Bettdecken** 2bettig, engl. Tüll und Etamine ..... **7.50 5<sup>75</sup>**

### Kleiderstoffe

- Travers** in neuen Farbstellungen, große Auswahl ..... Meter **1.75 1<sup>35</sup>**
- Crépe-Cald** reine Wolle, in modernen Farben ..... Meter **2<sup>50</sup>**
- Mantelstoffe** sol. Qualitäten, in engl. Art, ca. 140 cm breit... Meter **4.90 3<sup>75</sup>**
- Woll-Crépe de Chine** eleg. weichfallender Wollstoff, ca. 100 cm br., Mtr. **3<sup>90</sup>**
- Mantelstoffe** Tweeds u. neuart. Herrenstoffdess., ca. 140 cm br., Meter **6.90 5<sup>90</sup>**
- Woll-Georgette** das Modewebe, viele Farben, ca. 100 cm breit Meter **6<sup>90</sup>**

### Dekorationsstoffe

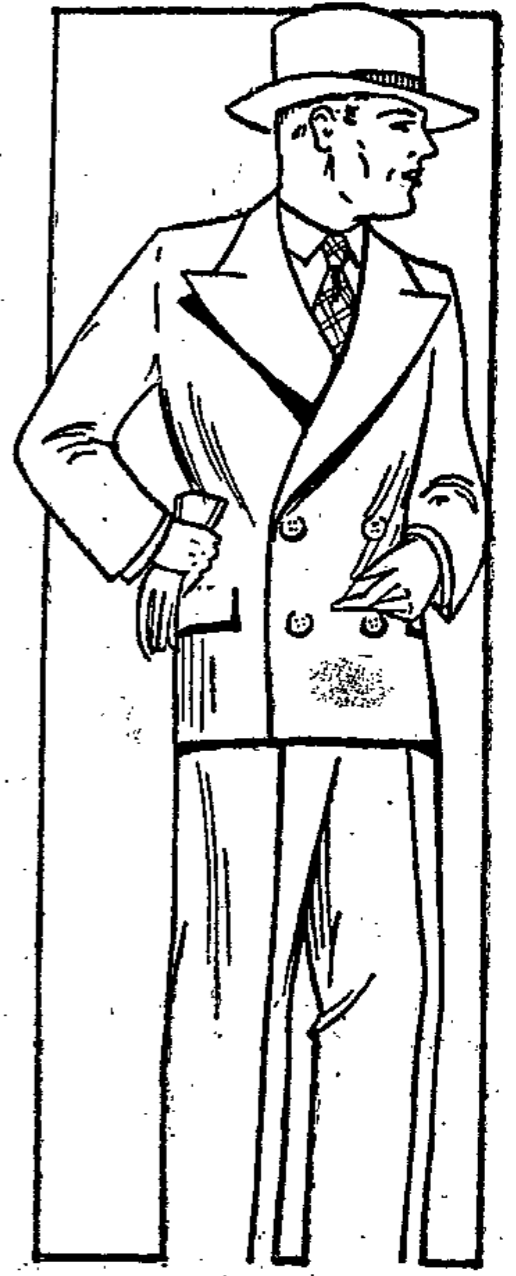
- Kretonne** ca. 80 cm breit, für Bootskissen ..... Meter **1.20 95**
- Madras** ca. 130 cm breit, schwarzgründig, indanthren ..... Meter **1.95 1<sup>45</sup>**
- Möbelstoffe** ca. 130 cm breit, bedruckt, moderne Muster ..... Meter **1<sup>65</sup>**
- Dekorationsstoffe** Kunstseide, indanthren ..... Meter **3.90 2<sup>75</sup>**
- Wandbehänge** Gobelin, in verschiedenen Mustern ..... **7.50 6<sup>25</sup>**
- Diwandecken** Phantasie und Gobelin, volle Größe ..... **9.50 6<sup>75</sup>**

### Wachstoffe

- Wiener Leinen** uni und gestreift, ca. 70 cm breit ..... Meter **65 40**
- Indanthrenstoffe** neue künstler. Druckmuster, ca. 80 cm br., Mtr. **1.25 95**
- Woll-Volle** bedruckt, in apart. neuen Mustern, ca. 100 cm breit, Mtr. **1.95 1<sup>45</sup>**
- Trachten-Bordüren** indanthren, neue Dessins, ca. 125 cm br., Mtr. **2.10 1<sup>85</sup>**
- Woll-Musseline** gute Kleiderware, entzückende Muster ..... Meter **2.75 1<sup>95</sup>**
- Woll-Musseline** feinste Dessins, Rückenwahl ..... Meter **3.90 2<sup>95</sup>**

### Teppiche

- Linoleumteppiche** Park-, Pers.- u. Blumenm. ca. 200x250 **22.50** ca. 150x200 **13**
- Haargarnteppiche** der praktische Teppich ca. 150x240 **41.00** ca. 130x200 **26<sup>00</sup>**
- Wollplüschteppiche** Verdure- u. Persermstr. ca. 150x240 **46.00** ca. 130x190 **29<sup>50</sup>**
- Kokosläufer** ca. 67 cm br., doppel-seitig gemustert ..... Meter **2.35 1<sup>90</sup>**
- Haargarmläufer** ca. 67 cm breit, moderne Streifen ..... Meter **3.90 3<sup>25</sup>**
- Bettvorlagen** zweiseitig verwendbar, moderne Muster ..... **3.95 2<sup>75</sup>**



**Frühjahrs-Anzug** apart. Must. fesch. Form **48<sup>00</sup>**



**Herren-Ulster** flott gemusterter Cheviot **39<sup>00</sup>**

In unserem  
**Erfrischungsraum**  
2. Stock  
täglich von 3<sup>1/2</sup> bis 6<sup>1/2</sup> Uhr  
**Künstler-Konzert**  
der Kapelle **65**tr

# Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle





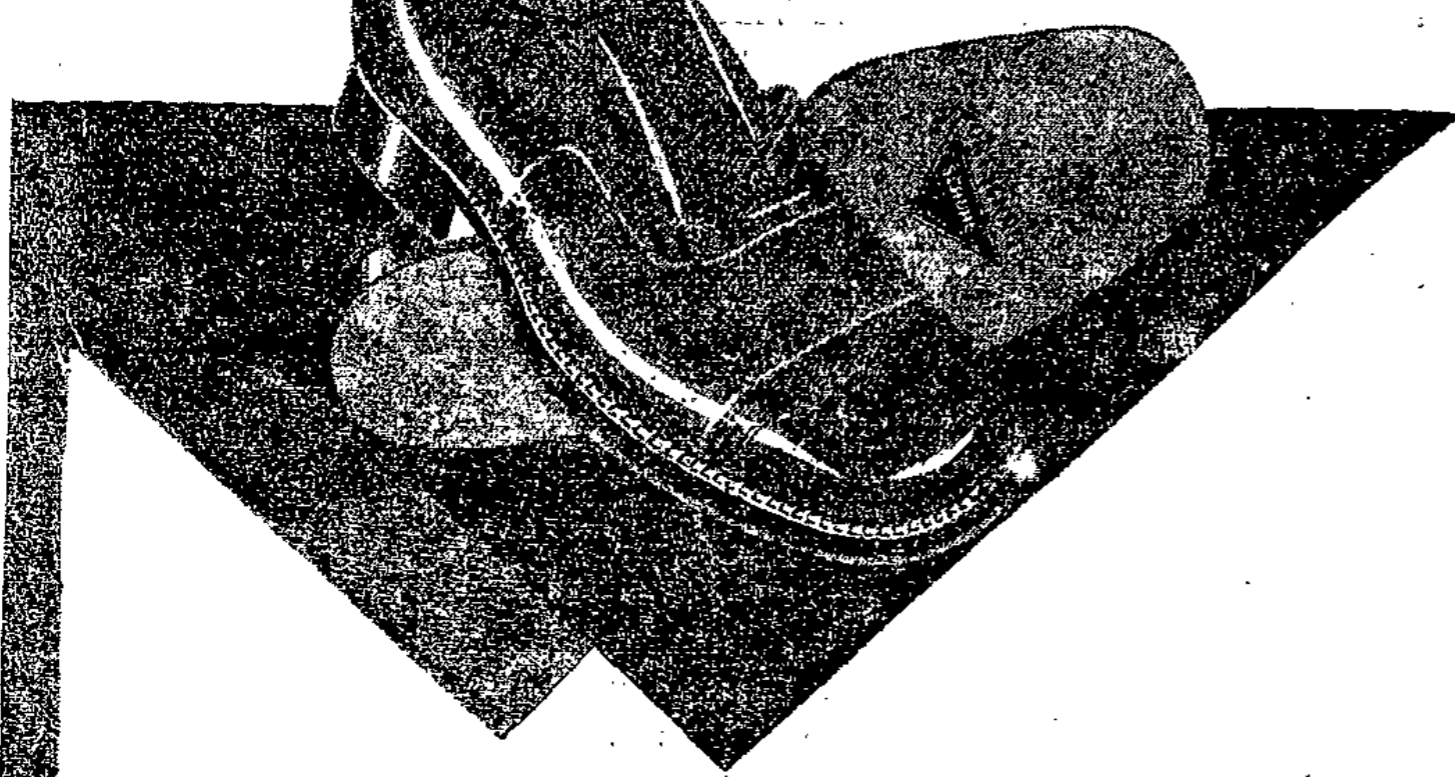








# FORTSCHRITT



Der gute deutsche Qualitätsschuh  
Die neuen Modelle für jüngere Herren  
zu dem besonders günstigen Preis von RM. 23.<sup>50</sup>  
**Cantor** — Breitestr. 97

## Jetzt



finden Sie die elegantesten

**Frühjahrs-Neuheiten** in dem  
modernen Kredit-Kaufhaus  
**Hamburger Textilhaus**

in reichhaltiger Auswahl erhalten Sie

**Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung**  
in eleganter Ausführung und guten Paßformen zu mäßigen Preisen

■ Gummimäntel :: Berufskleidung :: Lederjoppen ■

Ferner empfehlen wir:

sämtl. Baumwollwaren sow. Herren- u. Damen-Wäsche  
Bettwäsche, Gardinen, Teppiche und Läuferstoffe  
Kompl. Betten ■ Metallbetten ■ Chaiselongues

Bei kleiner Anzahlung  
gewähren wir einen langfristigen **Kredit**

== Auf diese Weise sind Sie jeder Anschaffungssorge entbunden ==  
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten // Aufmerksame und diskrete Bedienung

**Hamburger Textilhaus** G. M.  
b. H.  
Lübeck, Breite Str. 47, eine Treppe

■ Auswärtige Kunden erhalten die Reisespesen zur Hälfte vergütet ■

## Das kann Nagel

Ich bin in der angenehmen Lage, meinen Kunden ein ganz außerordentl. günstiges Angebot machen zu können:

- Nr. 1 feine milde Sumatra . . . Stck. 10<sup>48</sup>
- Nr. 2 herzhaft Vorstenlanden „ 11<sup>48</sup>
- Nr. 3 aromatische Sumatra „ 13<sup>48</sup>
- Nr. 4 milde angenehme Sumatra „ 15<sup>48</sup>
- Nr. 5 pikante Brasil . . . . . „ 10<sup>48</sup>
- Nr. 6 gehaltvolle Brasil . . . . . „ 12<sup>48</sup>

Diese vorzüglichen **Qualitäts-Zigarren** zu so niedrigen Preisen zu liefern ist nur dadurch möglich, daß dieselben, so wie sie vom Arbeitsfisch kommen, in einfachster Verpackung zum Verkauf gebracht werden.

Alle Marken sind in meinen Schaufenstern ausgestellt!

## Friedrich Nagel

Markt 14 - Holstenstraße 41 - Königstraße, Ecke Johannisstr.



Zum 1. Mai

empfehle in bestmöglicher Qualität u. in großer Auswahl:  
Süßweine Fl. 1.— an  
Samos — Malaga,  
Madeira — Portweine  
Dessert — Kranzweine,  
Rotweine Fl. 1.— an

**Mosel- und Rheintweine**

Obst-Sekt o. St. Fl. 1.60  
Thür. Apfelwein 0.50  
Etwas besonderes:  
**Bombard-Gold**  
Süßer Dessert-  
Fruchtwein Fl. 85<sup>48</sup>  
**Frankfurter** 1.20  
Stachelbeerm. 1.20  
Johannisbeerm. Fl. 1.20

**Spirituosen**

Jam.-Rum-V. Fl. 2.50  
Weinbr.-V. Fl. 2.50  
Dopp.-Rümm. Fl. 2.10  
Laf.-Aquadit Fl. 2.50  
Reiner Korn Fl. 2.60

**Edel-Sißore**

Cherry-Brandy 2.75

**Ernst Voss**

Gr. Burgstraße 59

Tel. 20410.

Bitte Schaufenster beachten 6481

6481

**Auf Kredit**

Herren-Anzüge

Mäntel

Schuhe

Damen-Kleider

Mäntel

Kollüme

**S. Ittmann**

Breite Str. 33,1.

6481

Gottfried Stammer

Genin

Kolonial- u. Fettwaren-

Handlung. 6195

Niederlage der

Genossenschafts-Bäckerei

6481

Vom Lager billig!

30 Schlafzimmer

in Eiche u. lackiert

von 225—950 RM.

25 Schlafzimmer

von 295—850 RM.

15 Herrenzimmer

von 295—875 RM.

50 Küchen (kompl.)

von 75—260 RM.

Teilzahlung gestattet

ohne Aufschlag.

Stüwes-Überragert

Breite Str. 51, 51a.

6481

Schuhvertrieb **Rheingold** Breite Str. 42

schwarz 10<sup>50</sup>

braun 12<sup>50</sup>

**Das ist er**

Lack 14<sup>50</sup>

Herr.-Socken

in neuen Mustern

95<sup>48</sup> 1.50 2.—

**Schuh-Buchholtz**

Carl Buchholtz

Schwartaauer Allee 4 Große Burgstraße 36

6481

**Düngerfakt**

la. gebrannter

Formul 6404

liefern, auch frei Haus

Lüders & Hintz

Kanalstraße 50/58

(unterhalb Lohberg)

**Damen- u. Herren-Frisier-Räume**

**F. M. Bieninda,**

Engelswisch 52

6482

Sp. Bekopfschnitt / Dauer- u. Wasserwellen

**Mäntel** kaufe **Darge**  
selbstverständlich nur von Lübeck Holstenstr. 16  
zu EINFÜHRUNGS-PREISEN weil neu aufgenommen  
Frühjahrmäntel aus sehr guten modern. Karostoffen ganz auf kunstseid. Futter 19<sup>50</sup>  
Frühjahrmäntel a. fischen Melangestoff, lebhalte Farben, gz auf K'seide, Seide 27<sup>50</sup>  
Frühjahrmäntel in Ulsterstoffgeschmack, Herr.-Besatz u. Seidensat., bes. flott 36<sup>00</sup>  
Frühjahrmäntel aus feinst. Aachener Kammgarnstoff, in allerbest. Verarbeitung 48<sup>00</sup>